Barbara Rocca

Der Bordesholmer Damen-Kaffee-Club

Etwa in den 30-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts trafen sich diese Damen der Bordesholmer Gesellschaft einmal wöchentlich zum Kaffeeklatsch:[1]

Obere Reihe von links: Frau Klappstein, Frau Reese, Frau Sinn, Amalie Hamann
untere Reihe von links: Dora Bustorff, Magda Rix, Frau Voss, Gretchen Clausen

Sie trafen sich abwechselnd in ihren Wohnungen. Mit Ausnahme von Frau Reese wohnten alle in der Nähe des Bahnhofs, hatten also einen kurzen Weg zueinander. Allein Frau Reese hatte den weitesten Weg aus der Alten Landstraße zum Bahnhof. Sie kam immer auf ihrem Fahrrad angeradelt.

---

[1] Das Foto fand ich auf dem Dachboden bei meiner Mutter. Elfriede Löwe, geb. Rix, besitzt das gleiche Bild. Ihr verdanke ich die Auflösung des „Bilderrätsels“.

Bei den wöchentlichen Treffen gab es Kaffee und Kuchen. Ob auch ein kleines Damenschnäpsen oder ein Likör gereicht wurde, ist nicht überliefert.

Frau **Klappstein** wohnte 2 - 3 Häuser südlich von der Bahnhofs-Gaststätte an den Bahnschranken. Ihr Mann war Obersignalmeister Reinhard Klappstein:

Klappstein, Reinh., Obersignalmeister a. D.

Aus: Adressbuch für den Kreis Bordesholm 1928

Frau **Reese** war die Frau des Bauunternehmers **Hermann Reese**. Sie wohnten in der Alten Landstraße. Dort betrieb ihr Mann das Baugeschäft „Hermann Reese“.

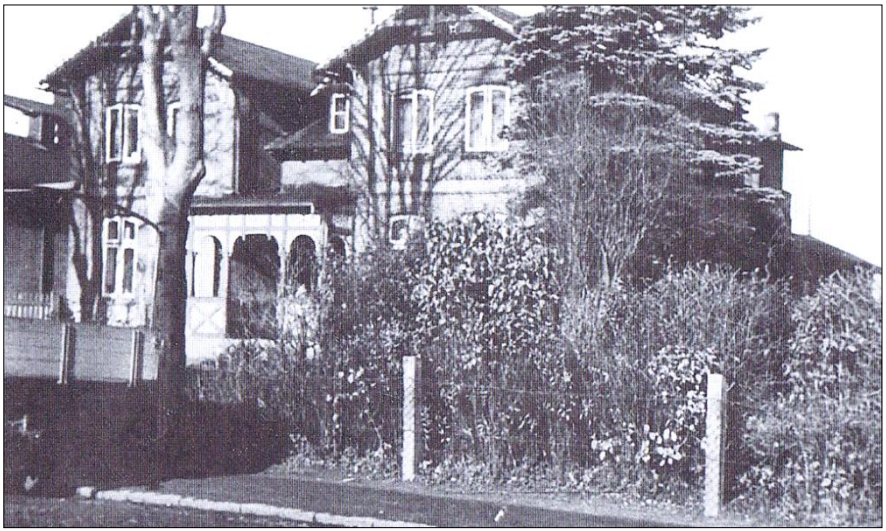
Baugeschäft
Hermann Reese
Bordesholm
Fernsprecher Nr. 32

Hoch- und Tiefbau, Zementwarenfabrikation Bauausführungen jeder Art und jeden Umfangs. Teil- oder Gesamtausführung von Wohnhäusern, Villen, landwirtschaftlichen und Geschäftsgebäuden

Aus: Adressbuch für den Kreis Bordesholm 1928.

Noch heute besteht die Firma unter dem Namen „Baugeschäft Reese GmbH & Co KG“, Eiderkampsweg 8. Sie wird von Frau Reeses Enkel, Gerhard (Pat) Reese, geführt.

Frau **Sinn** war mit dem Schlachter und Viehhändler Hans Sinn verheiratet. Die Familie Sinn baute um 1900 das Gebäude in der Bahnhofstr. 27 und betrieb im Nachbarhaus Schlachterei und Viehhandel. 1954 übernahmen Paul und Urte Noetzel das Gebäude und bauten dort ihre Bäckerei und Konditorei aus. 1993 übergaben sie ihren Betrieb einem Nachfolger.



Das von der Familie Sinn gebaute Gebäude in der Bahnhofstr. 27
(aus: Paul Steffen: Bordesholm in alten Ansichten, Zaltbommel 1997)

Amalie Hamann, geb. Delfs, wurde 1881 in Techelsdorf geboren und wuchs in Böhnhusen auf. Ihr Mann, der Kaufmann **August Hamann**, nahm sich 1919 das Leben, vermutlich infolge seiner Verletzungen und Erlebnisse in 4 Jahren Einsatz im I. Weltkrieg. Ihre 4 Kinder waren damals 14, 11, 7 und 4 Jahre alt. Amalie Hamann führte das Geschäft „August Hamann Wwe.“ in der Bahnhofstr. 85 allein weiter. Später übernahm es ihr Sohn Walter Hamann und nach dessen frühen Tod 1955 seine Frau. 1965 gab sie das Geschäft auf und verkaufte es. Das Gebäude wurde 1985 abrissen.

Kaufhaus „August Hamann“ um 1910, gebaut 1907 nach Plänen von und durch die Fa. Hermann Reese (Foto: Privatbesitz)

aus: Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913

Kaufhaus Hamann um 1930 - 1940 (Foto: Privatbesitz)

Dora Bustorff, geb. Riecken, heiratete 1907 den Gastwirt **Adolf Bustorff**, der 1915 im Lazarett starb. Damals waren ihre 3 Kinder erst 7, 6 und 4 Jahre alt. Die Witwe wohnte am Bahnhof, Ecke Mühlenstraße.

Bahnhofshotel Bordesholm

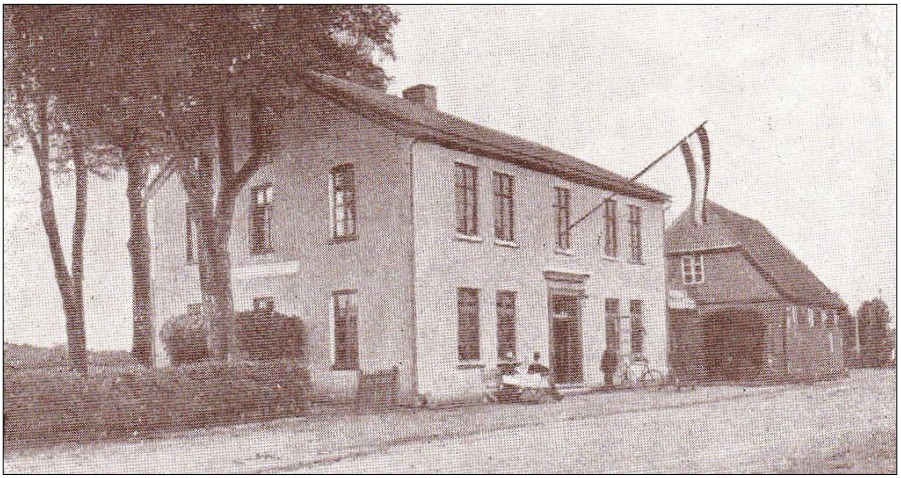
Inh.: Adolf Bustorff.

Grosser neuerbauter Saal mit Piano
Restaurant, Klubzimmer, Garten
Fremdenzimmer mit und ohne Pension

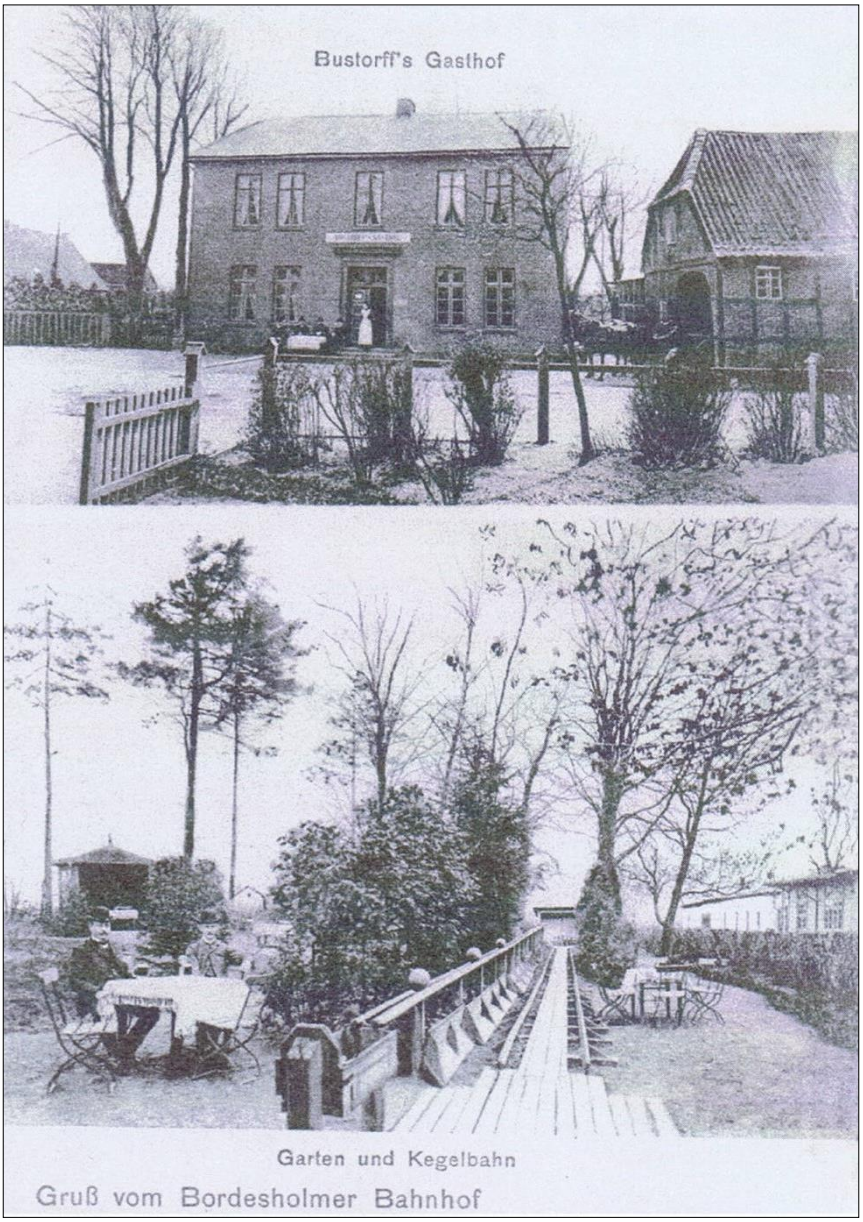
Fuhrwerk im Hause

Fernsprecher Nr. 19

aus: Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913



Das Bahnhofshotel von Adolf Bustorff um 1910,
aus: Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913



Postkarte Bustorffs Gasthof, aus: Arbeitsgemeinschaft Heimatsammlung: Bordesholm und Eiderstede, 100 Jahre vereinig, S. 147

Magda Rix, geb. Brüggen, wurde 1886 geboren. Sie war die Tochter des Hufners **August Brüggen** in Fiefharrie. 1911 heiratete sie den Müller **Heinrich Rix**. Er gründete 1909 die Rix-Mühlenwerke und später die Rix-Brotfabrik. Die Familie wohnte mit ihren 3 Kindern in Bordesholm am Bahnhof, an der Mühle. Ihr Sohn Werner Rix und ihr Schwiegersohn Dr. Rolf Löwe, der Ehemann von Elfriede Rix, führten den Betrieb nach dem Krieg auf Erfolgskurs.

Dampf-Trocknungs-Anlage
zur Trocknung von feuchtem Getreide. ☆ Saatgetreidesortiermaschinen zur Bereitung von Edelsaatkorn.

Mühlenwerk Heinrich Rix

Fernsprecher 45 ☆ **Bordesholm** ☆ Fernsprecher 45

Getreide, Futtermittel, Saatgetreide, Klee- und Gras-Saaten, Düngemittel. Herstellung von Ia Buchweizengrütze und Buchweizenmehl, Gerstengrütze, auch feinsten Roggen- und Weizenmehlen.

aus: Adressbuch für den Kreis Bordesholm 1928

Rix-Mühle um 1910, aus: Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913

1981 verkauften die Eigentümer den Betrieb an die Backwarengruppe Wendeln, die später von Kamps übernommen wurde. 2006 kaufte die Gemeinde Bordesholm das Gelände. Dort entstand 2010 das neue Rathaus. Derzeit wird dort eine Wohnbebauung vorbereitet.

Aus:
Paul Steffen:
Bordesholm
in alten An-
sichten, Zalt-
bommel 1997

Rix-Brotfabrik und -Mühle mit Verkaufspavillon, aus: Arbeitsgemeinschaft Heimatsammlung: Bordesholm vor fünf Jahrzehnten, S. 106

Frau **Voss** wohnte in dem Haus, das heute noch neben Eno steht. Dort lebte in den 60-er die Familie Lüttmann, er war Betriebsleiter des Gaswerks.

Gretchen Clausen war die Tochter des Gastwirts Hans Christian Butenschön. Er erbaute 1900 das „Hotel zum Landhaus“ in Bordesholm. Nach seinem Tod 1927 übernahm zunächst seine Witwe das Hotelrestaurant. Später übernahm seine Tochter Gretchen den Betrieb. Sie heiratete den Gastwirt Hans Clausen. Bis 1959 befand sich das Haus im Eigentum der Familie Clausen, zuletzt gehörte es ihrer Tochter Marlene Block.

Gretchen Clausen mit ihren Eltern (aus: Arbeitsgemeinschaft Heimatsammlung, Bordesholm und Eiderstede 100 Jahre vereint, S. 145)

Das Landhaus war Jahrzehnte eng verbunden mit dem Sportplatz des VfB Bordesholm. 1929 wurde der Platz auf dem Gelände der Familie Butenschön angelegt und an den Verein verpachtet. 1964 verkaufte die Familie das Land. Später wurden auf dem Grundstück Wohnungen gebaut, der Reesenberg.

aus: Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913

Quellen:

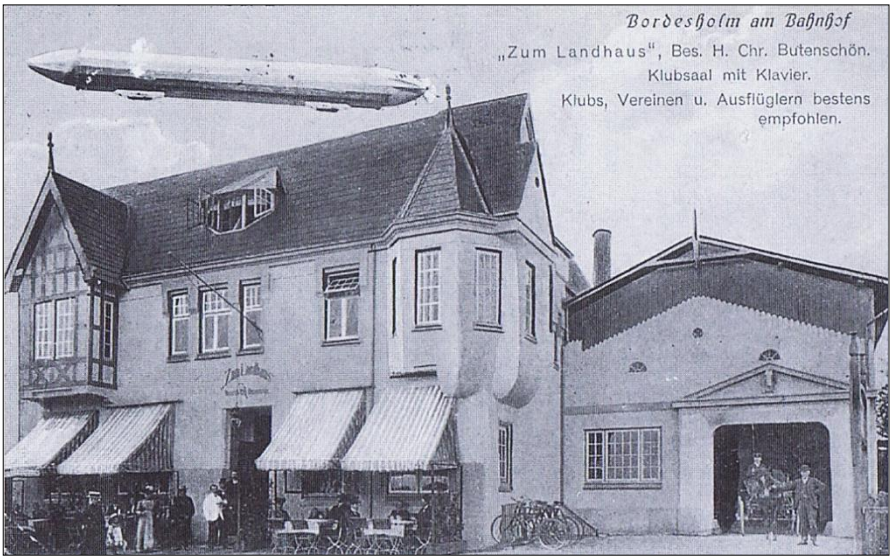
Adressbuch für den Kreis Bordesholm 1928, Verlag: Hermann Weber, Bordesholm,

Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer, 1913,

Arbeitsgemeinschaft Heimatsammlung: Bordesholm vor fünf Jahrzehnten, Bordesholm 2005,

Arbeitsgemeinschaft Heimatsammlung: Bordesholm und Eiderstede, 100 Jahre vereinigt; Bürgerinnen und Bürger dokumentieren Zeitgeschichte, Bordesholm 2007,

Paul Steffen: Bordesholm in alten Ansichten, Zaltbommel 1997.



Das Landhaus um 1910
(aus: Paul Steffen: Bordesholm in alten Ansichten, Zaltbommel 1997)

Das Gebäude des Landhauses 2013 (Foto: Barbara Rocca)